Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 15

Artikel: Neuerungen in Schnell-Trocken-Apparaten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Rachbruck verboten.

Der A. G. Schweizer. Granitwerle Bellinzona in den letzten Tagen eingegangene Bestellungen: 1. Neubau H. Wäffler in Basel, Einfriedigungs-Sockel in weißem Verzaskagranit. 2. Turnhalle Neinach (Uargau), Treppen in Osognagranit. 3. Schulhaus in Rupperswil, sämtliche Treppen in Clarogranit. 4. Neubau ChristMerian, Basel, sämtliche Granitarbeiten. 5. Neue Schlachthäuser (Abattoirs) in Chaux-de-Fondds, fämtliche Arbeiten in Lodrinogranit. 6. Neubau Berner, Jürich, Sockel und Treppen in weißem Verzaskagranit. 7. Neubau Müller & Co., Solothurn, Treppen in seinstem Biaskagranit. 8. Neubau "zur Lüde", Jürich IV, Fassakagranit. 8. Neubau "zur Lüde", Jürich IV, Fassakagranit. 10. Neubau Dr. Braunschweig, Chaux-de-Fondds, Balkonplatten und Treppe in weißem Verzaskagranit. 11. Allg. Calcium-Cardid-Sesselsschaft Gurtnellen, Neubau, fämtl. Arbeiten in Urner Granit. 12. Bahnhosneubau Chaux-de-Fondd, Bordüren und Trottoirs. 13. Neubau Engelhaupt, Schaffhausen, Treppen in Clarogranit.

Erstellung nener Fenster im Schulhaus ber Frauenarbeitsschule St. Gallen an G. Stengel, Glasermeifter, St. Gallen.

Absonderungshaus Herisau. Glaserarbeit an G. Huber, Glaser; Schreinerarbeit an Ulr. Steiger, Dampfsäge, beide in Herisau. Bauleitung: Otto Schaefer, Architekt, Herisau.

Schnlhausban Brügg bei Biel. Erd- und Maurerarbeiten an das Konsortium der Bieler Baumeister: Wyß & Sohn, Bösiger, Gebr. Schneiber und Corti; Zimmerarbeit an Bösiger; Kunststeine an Tiefenbach in Brügg. Bauleitung: E. Schneiber Zbinden, Architett, Biel.

Ban der proiektierten Säntisstraße in Goßan (St. Gallen) an Forlin, Aktordant, in Niederdorf-Goßan.

Erstellung eines bindenen Riemenbodens im Schulhans Berg am Irdel (Ziirich) an S. Schaub, Parquetfabrifant, Andelfingen.

Erstellung einer neuen Kirchturmuhr im Baisenhaus Arth an die Firma Mäder in Andelfingen.

Barmwasserheizung in das Sotel Thurganerhof in Beinselden an R. Breitinger, Seizungsgeschäft, in Zürich II.

Erstellung des Geländers jum nenen Friedhof in Bruggen bei St. Gallen an Engesser-Fäßler, mechan. Schlosserei, Kronbühl-Wittenbach.

Reparaturen an Kirche und Pfarrhans Sitherg (Zilrich). Turmanstrich und Deckerarbeit an Joh. Weibel, Spenglermeister, in Mumps (Aargau); Maurerarbeit im Pfarrhaus an Jak. Graf, Maurermeister in Schmidrüti.

Schulermeter in Schnistent.

Schule und Gemeinbehaus Aupperswil (Narg.) Erde, Maurers, Granits und Dachdeckerarbeiten, Eisenlieserung an Th. Bertschinger, Baugeschäft, Lenzburg; Jimmerarbeiten an A. Berner, Jimmerameister, Rupperswil; Spenglerarbeit an Joh. Richner, Spengler, Rupperswil; Steinhauerarbeiten an Fischer, Steinlieserant, in Dottikon, und Wüthrich & Co., Herzogenbuchsee.

Schnlhansnenbau Inden-Schönenbaumgarten (Thurgan). Die Maurerarbeit an Wilh. Brauchli, Altnau; Zimmerarbeiten an No. Griesemer in Güttingen; Deckerarbeit an J. Fei in Zuben; Schniedearbeit an H. Maurer, Schnied, Altnau; Spenglerarbeit an H. Wulfchlegel, Flaschner, Altnau. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Warmwafferheizung im Baifenhans Arth an die Firma Berchtold in Thalwil.

Hydrantenanlage im Bahnhof Buchs (Rheintal) ber S. B. B. an Carl Frei & Cie. in Rorschach.

Erweiterung der Easversorgungsanlage der S. B. B. im äußern Bahnhof Rorschach an Carl Frei & Cie. in Rorschach.

Erweiterung der Wassersorgung Tegerselden (Margan). Reservoir, 300 m³, Zuleitung und Erunnenstube, Hauptleitung 370 m an die Maurermeister Schmid & Anner in Tegerselden. Bauleitung: Jugr. A. Bodmer, Kinkelstraße 4, Zürich IV.

Die Erstellung einer 162 Meter langen Dole beim Schulhaus Giebenach (Baselland) an Beißkopf, Maurer in Füllinsdorf; die Röhrenlieserung an Brodtbeck in Lieftal.

Erstellung einer 517 Meter langen Balbstraße in ber thurg. Staatswaldung Sommeri bei Braunau an Adolf Leutenegger in Istighofen bei Bürglen.

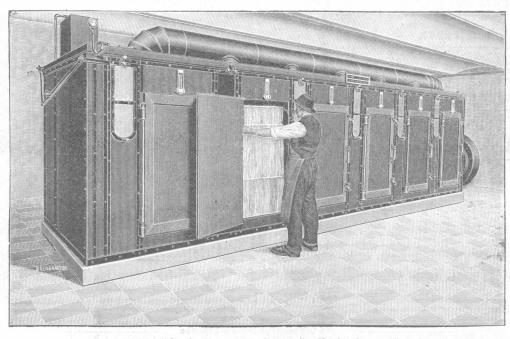
Erstellung einer Einfriedigungs- und einer Schutsmaner in der Alp Berneza, Gemeinde Furna (Granbiinden) an Maurermeister Anton Bardoli in Jenaz.

- Neuerungen in Schnell-Crocken-Apparaten.

—— (Eing.) ———

Bichtige Neuerungen in Schnell-Trocken-Apparaten hat vor kurzem die Spezialfirma für den Bau von Schnelltrockenanlagen, sowie Schnelltrocken- und Carbonisationsrühmlichst bekannten Schnell-Trocken-Apparaten für alle liegenden Materialien in Schubladen konstruiert diese Firma seit kurzem neue, in Deutschland und fast allen Ländern gesetzlich geschützte sog. Universal-Schnell-Trocken-Apparate, deren Aufbau wir beistehend veranschaulichen.

Diese neuen Universal=Schnell=Trocken=Upparate ver=



Univerfal-Schnell-Troden-Apparat für Garne aller Art im Strang hängend.

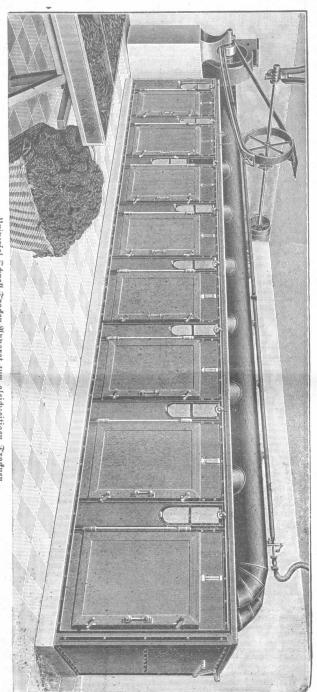
Anlagen Friedrich Haas, Leninep (Rheinland) auf ben Martt gebracht.

Neben ihren durch ganz hervorragende Leistungen

dienen ihren Namen als "Universal"-Upparate mit vollstem Recht. Während dieselben nämlich die alleinige Trocknung von äußerst vorsichtig zu behandelnden Spinnliegenden Materialien aller Art in Schubladen als Universal-Schnell-Troden-Apparat zum and) nou Garnen n gleichzeitigen ' UIII Troducu ii allen Farben 1111 Strang bangend

materialien bei verhältnismäßig niedriger Temperatur gestatten, dienen sie gleichzeitig zur sanftesten kombinierten Trocknung und Carbonisation bei Erhöhung der Temperatur, so daß diese Apparate, was die Wollbranche anbetrifft, in jeder Beziehung hervorragendes leiften.

Denfelben guten Dienst leisten diese Apparate in der



Baumwollbranche, indem sie nicht nur lose Baumwolle, Cops, Rreuzspulen in Schubladen liegend trocknen, fon= dern auch gleichzeitig Garne aller Art und in allen Farbentonen im Strang hängend.

Dabei beschränken sich diese Apparate nicht auf die Trocknung allein, sondern sie fühlen auch die Tertilmaterialien im Apparat selbst mittelst kalter Luft wieder ab und geben denfelben dann ganz nach Wunsch latente

conditionierte Feuchtigkeit, hohe Geschmeidigkeit, Weichheit und Stärke, eine Neuerung, die sich bereits bei vielen Unlagen für Wollgarne, Leinengarne, Runftseibengarne, Seidengarne 2c. von der höchften Wichtigkeit erwiesen hat.

Das Trockenprinzip, das diesen Apparaten zu Grunde liegt, ift ein derart technisch vollkommenes und nach wiffenschaftlichen Grundsätzen ausgearbeitetes, daß die vollkommenste Ausnutzung aller aufgewandten Wärmeeinheiten und äußerste Schonung des Trockengutes absolut garantiert ist, wie aus der in nächster Nummer folgenden Erklärung des Trockenprinzipes leicht ersicht= lich ist.

Dabei zeichnen sich diese Apparate noch durch ein= fachste Bedienungsweise, geringsten Dampsverbrauch, kürzeste Trockenzeit und größte Leistungsfähigkeit bei geringstem Raumbedarf in jeder Hinsicht aus.

Die Leiftung dieser Apparate, die in acht verschie= denen Größen geliefert werden, erreicht eine Sohe von 4000 Kilogramm Wolle 2c. und 14,000 engl. Pfund Garn pro Tag.

Cerranova=Putz und Cerranova=Estrich.

(Eingefandt.)

Das Eindringen der Luft durch die feinen Poren der gebräuchlichen Bauftoffe, besonders der Steine und des Mörtels, in die Gebäude wird vom Bautechnifer und Hygieniker in gleicher Weise als eine willkommene Nebenerscheinung begrüßt, weil hierdurch zunächst ein gutes Austrocknen der frischen Bande bewirft und späterhin auch ihre Trockenhaltung erleichtert wird.

Wir wiffen indeffen, daß diese sogen. Porenlüftung nur in seltenen Fällen zur Wirkung kommt und daß ihr selbst da, wo sie sich nützlich zeigen könnte, der Weg durch allerlei Wandbekleidungen und Anstriche, im besonderen durch den fast undurchtäffigen Delanstrich, ver-

Dieser Uebelstand wird bekanntlich durch das von der Gesellschaft "Terranova-Industrie" (Generalvertreter Fritz Loeliger-Fenny, Basel) seit länger als einem Jahrzehnt unter dem Namen "Terranova" in den Handel gebrachte Material in zweckentsprechender Weise beseitigt. Diese wetter= und volumenbeständige, wenig porose Masse, die verschiedene natürliche Tönungen erhalten kann, bedarf bei ihrer Verwendung als Faffadenput keines Anstriches und gestattet gleichzeitig der Luft Zutritt zum Mauerwert. Die beim Wandverputz gemachten guten Erfahrungen find die Beranlaffung gewesen, daß die "Terranova-Industrie" sich mit ihrer Bauweise einem neuen Gebiet, dem der Fußboden bezw. deren Belagen, zugewendet hat.

Es ist gelungen, aus der erwähnten Terranovamasse einen porofen Eftrich herzustellen, der unter der Bezeichnung "Terranova-Estrich" bereits überall in der Schweiz bekannt und erprobt worden ist und ganz besonders als Unterlage für Linoleum geeignet erscheint. Die leichte Porosität des Estrichs, durch welche die Festigkeit in feiner Weise vermindert wird, bewirkt ein schnelles Austrocknen und ein festes Anhaften des Klebemittels und des Linoleums an der Oberfläche; das entstehende Schwitzwasser, sowie andere zufällig unter das Linoleum gekommene Feuchtigkeit werden leicht aufge-

Eine Gefahr, daß das Klebmittel durch auf dem Estrich sich ansammelnde Feuchtigkeit seine Bindekraft verliert und das Linoleum wellig wird — Erscheinungen, die wir täglich bei unseren massiven, mit Gips= und Zementestrich versehenen Fußboden beobachten können, ist also erheblich herabgemindert, wenn nicht nahezu be-